

27. Rundbrief

19. Oktober 2001



Liebe Mitglieder,

beiliegend erhalten Sie das Programm der **ABBO-Tagung**, die in diesem Jahr wieder eintägig in Berlin stattfindet. Mit einem Diavortrag des bekannten Rallenspezialisten Peter Becker haben wir erneut einen attraktiven Gastvortrag vorgesehen, der uns interessante Ergebnisse über die Lebensweise der kleineren Rallenarten präsentieren wird. Besonders hinweisen möchten wir auch auf die Mitgliederversammlung, bei der in diesem Jahr wieder Vorstandswahlen anstehen. Bitte überlegen Sie sich Vorschläge für Kandidaten.

Wie Sie aus dem Programm ersehen, sollen bei der ABBO-Tagung die ersten Ergebnisse der diesjährigen Erfassungen von **Türkentaube** und **Haubentaucher** vorgestellt werden. Dazu ist es notwendig, dass alle noch ausstehenden Ergebnisse schnellstmöglich an die Koordinatoren gemeldet werden (Haubentaucher: Thomas Heinicke, Staatliche Vogelschutzwarte Buckow, Dorfstraße 34, 14715 Buckow; Türkentaube: Stefan Fischer, NABU-Storchenschmiede Linum, Nauenerstraße 54, 16833 Linum). Wer noch keine Beobachtungen für den **Jahresbericht** 2000 abgegeben hat, wird gebeten, dies jetzt ebenfalls schnellstmöglichst nachzuholen.

Die ABBO plant, die **Beobachtungskartei** möglichst bald in einem Datenbankprogramm zu erfassen, um spätere Auswertungen (z.B. für die Jahresberichte) zu erleichtern. Dazu werden die Daten des Jahres 2000 probeweise in eine Datenbank eingegeben. Grundlage ist das Programm „Winart“, das vom Landesumweltamt ausgegeben wird. Es handelt sich um eine aktualisierte Windows-Version des bekannten Erfassungsprogrammes „Artdat“. Voraussichtlich werden wir die Beobachter zukünftig aufrufen, ihre Beobachtungsdaten mit diesem Programm zu erfassen und zu melden (wobei herkömmliche Meldungen auf Zetteln für technisch weniger gewandte Ornithologen selbstverständlich auch weiter gerne entgegengenommen werden). Näheres wird auf der ABBO-Tagung berichtet.

Für das nächste Jahr ruft die ABBO zu einer möglichst flächendeckenden Brutbestandserfassung des **Höckerschwans** in Brandenburg auf. Wir bitten alle Fachgruppen, diese Erfassung bereits jetzt in ihren Arbeitsplänen für 2002 fest vorzumerken. Nähere Einzelheiten zur Methodik und Erfassungsbögen werden im Winter verschickt.

Die neue **Avifauna** Brandenburgs und Berlins steht nach über zehnjähriger Arbeit nun unmittelbar vor dem Abschluss. Derzeit laufen die Layout-Arbeiten und Korrekturlesungen auf Hochtouren, so dass mit dem Erscheinen zum Jahresende gerechnet werden kann. Wir möchten darauf aufmerksam machen, dass der Verlag bei Vorbestellung bis zum 15.11.2001 einen günstigen Subskriptionspreis von DM 79,00 (zuzüglich Versandkosten) gewährt. Bei späterer Bestellung wird der Preis um ca. 8 DM höher liegen. Bestellungen sind an den Verlag zu richten: Natur & Text, Friedensallee 21, 15834 Rangsdorf (Arb. bearbeiter bekommen ein Freiemplar und brauchen nicht zu bestellen).

Neues von der **Deutschen Seltenheitenkommission (DSK)** und von der **Avifaunistischen Kommission Brandenburg und Berlin (AKBB)**: Nach längerer Vorankündigung übergab die DSK Ende Juli den Länderkommissionen die neue nationale Meldeliste mit Gültigkeit rückwirkend zum 1.1.2001. In *Limicola* 15 (2001): 247 wurde kürzlich über die 56 Arten kurz berichtet, die von der nationalen Meldeliste gestrichen werden. Für Oktober ist eine ausführliche Publikation der DSK angekündigt.

Bis Mitte August hat die AKBB in Reaktion auf die neue nationale Meldeliste die für Brandenburg und Berlin gültige Landesliste nach den landesspezifischen Erfordernissen überarbeitet. Dabei bedeuten die im unterstrichen mit Sternchen* hervorgehobenen Arten, dass diese Arten in der neuen Landesliste verbleiben bzw. übernommen werden. Doppelstern bedeutet, diese Arten stehen seit 1999 auf der Landesliste unabhängig von der nationalen Meldeliste. Da sicher eine ganze Reihe von Ornithologen aus Brandenburg und Berlin die Zeitschrift *Limicola* nicht zur Verfügung haben, soll an dieser Stelle die vollständige Liste der bei der AKBB zu dokumentierenden seltenen Vogelarten für Brandenburg und Berlin angeführt werden. Auch diese Liste wird rückwirkend zum 1.1.2001 für geltend erklärt:

Eissturmvogel; Baßtölpel; Nachtreiher*; Kuhreiher; Seidenreiher*; Purpureiher*; Kurz-schnabelgans*; Zwerggans*; Schneegans*; Ringelgans; Unterart hrota*; Moorente**; Bartgeier*; Steinadler; Auerhuhn**; Birkhuhn**; Kleines Sumpfhuhn (alle Feststellungen, einschließlich Bruten)*; Seeregenpfeifer; Mornellregenpfeifer*; Sumpfläufer*; Teichwasserläufer*; Spatelraubmöwe; Schmarotzerraubmöwe; Falkenraubmöwe; Skua; Weißkopfmöwe (nur Bruten, mit Beschreibung der Phänotypen Mittelmeer-/Steppenmöwe)*; Dreizehenmöwe*; Lachseeschwalbe; Brandseeschwalbe*; Küstenseeschwalbe*; Weißbartseeschwalbe (Juli-Dezember)*; Weißflügelseeschwalbe (Juli-Dezember)*; Trottellumme; Tordalk; Gryllsteiste; Krabbentaucher; Alpensegler; Blauracke; Weißrückenspecht; Dreizehenspecht; Felsenschwalbe; Schafstelze; Unterart flavissima*; Bachstelze; Unterart yarrellii**; Alpenbraunelle; Seggenrohrsänger (abseits bekannter Brutvorkommen)*; Orpheusspötter; Berglaubsänger; Halsbandschnäpper*; Mauerläufer; Rotkopfwürger; Alpendohle; Schneesperling; Zitronengirlitz; Spornammer*; Zaunammer und Zippammer.

Alle noch selteneren Arten werden wie bisher von der DSK bearbeitet, sollten aber möglichst über die AKBB (Ronald Beschow, Am Berghang 12a, 13130 Spremberg) eingereicht werden und werden dann weitergeleitet.

Hingegen wurden folgende Arten aus der Liste gestrichen und brauchen damit zukünftig weder bei der DSK noch bei der AKBB dokumentiert zu werden: Silberreiher; Heiliger Ibis; Löffler; Rosaflamingo; Chileflamingo; Rothalsgans; Nilgans; Rostgans; Großtrappe; Stelzenläufer; Schwarzkopfmöwe; Sperlingskauz; Bienenfresser und Karmingimpel.

Die Doppelschnepfe wechselte von der Zuständigkeit von der AKBB wieder zur DSK zurück. Der nächste Arbeitsbericht der AKBB ist in *Otis* 8 (2000) enthalten und wird (hoffentlich) bald erscheinen.

Auch wenn unsere Landesstreichliste seltener Vogelarten wesentlich kürzer ausgefallen ist, so hoffen wir dennoch auf eine weiterhin ordnungsgemäße und umfassende Dokumentations-tätigkeit aller Brandenburger und Berliner Ornithologen. (R. Beschow/AKBB)

Ein Fall für die DSK bleibt demnach die **Schwalbenmöwe**, die kürzlich gleich zweimal und damit erstmals für Brandenburg und Berlin nachgewiesen wurde: Am 27.8.01 wurde ein Altvogel an der Oder bei Gústebieser Loose gesehen (M. Fiddicke) und ein Mitte September am Tegeler See in Berlin entdeckter Vogel (K. Lüddecke) hielt sich zur Freude zahlreicher Beobachter sogar einige Tage lang im Gebiet auf. Die Nachweise gingen mit den ersten Herbststürmen und weiteren Nachweisen im mitteleuropäischen Binnenland einher.

Die **Staatliche Vogelschutzwarte** in Buckow hat in diesen Tagen ihr 10jähriges Jubiläum gefeiert. Die ABBO gratuliert herzlich! In einem Grußwort hat der NABU-Vorsitzende Achim Seeger die gute Zusammenarbeit zwischen Vogelschutzwarte und ABBO hervorgehoben. Die Vogelschutzwarte bittet alle ABBO-Mitglieder, unbedingt weiterhin alle **Wanderfalken**-Beobachtungen zu melden. Nach wie vor sind alle Einzelbeobachtungen von Bedeutung, zumal sie helfen könnten, noch unbekannte Baumbrüter-Vorkommen zu entdecken. Außerdem werden alle Ornithologen gebeten, auf mögliche Vogelopfer an **Windkraftanlagen** zu achten. Nachdem Vogelschlag an Windrädern bisher in unseren Breiten für eher unwesentlich gehalten wurde, deuten neuere Funde von Vögeln (und Fledermäusen) doch auf das Vorkommen von Verlusten. Bitte alle Beobachtungen und Funde an die Vogelschutzwarte melden!

Die Staatliche Vogelschutzwarte hat ein informatives Faltblatt zum Thema „**Bindegarn – ein Faden wird zum Verhängnis**“ herausgegeben. Darin wird die Problematik für den Vogelschutz kurz dargestellt und illustriert und auch die bisher in Brandenburg bekannt gewordenen Verluste aufgeführt. Das Faltblatt ist insbesondere für Vogelschützer interessant, die Kontakte zu Landwirten haben, und ist kostenlos erhältlich bei: Staatliche Vogelschutzwarte, Dorfstraße 34, 14715 Buckow/Nennhausen, Tel. 033878/60257.

Einladung

zur

Mitgliederversammlung

der ABBO

Arbeitsgemeinschaft Berlin-Brandenburgischer Ornithologen
im Naturschutzbund Deutschland (NABU), Landesverbände Brandenburg und Berlin

am 24.11.2001, 15.15 Uhr

in der Humboldt-Universität Berlin, Landwirtschaftlich-Gärtnerische Fakultät, Hörsaal 7,
Invalidenstraße 42, 10115 Berlin

Tagesordnung

1. Bericht des Vorstandes
2. Bericht des Kassenführers
3. Bericht der Kassenprüfer
4. Entlastung des Vorstandes
5. Neuwahl des Vorstandes
6. Neuwahl der Kassenprüfer
7. Verschiedenes

Mit freundlichen Grüßen

Wolfgang Mädlow

11. Jahrestagung

der

ABBO

Arbeitsgemeinschaft

Berlin-Brandenburgischer Ornithologen

am

Sonnabend, den 24. November 2001

in der Humboldt-Universität Berlin, Landwirtschaftlich-Gärtnerische Fakultät, Hörsaal 7,
Invalidenstraße 42, 10115 Berlin
(Eingang vom Hof rechts neben dem Naturkundemuseum)

9.30 Uhr Begrüßung

Martin Flade & Heinz Wawrzyniak: Sind Biobauern Vogelschützer? Brutvogeldichten in ökologisch und konventionell bewirtschafteten Ackerlandschaften im Biosphärenreservat Schorfheide-Chorin.

Stefan Fischer: Erste Ergebnisse der Türkentaubenerfassung 2001 in Brandenburg.

10.45 Uhr Kaffeepause

11.15 Uhr Thomas Heinicke: Erste Ergebnisse der Haubentaucherkartierung 2001 in Brandenburg und Angaben zum Wintervorkommen in Brandenburg und Berlin.

Jens Scharon: Zur Bestandssituation der Dohle in Berlin.

12.15 Uhr Mittagspause (Möglichkeit zur Einnahme einer Mahlzeit in der Gaststätte des Naturkundemuseums)

13.15 Uhr Peter Becker: Einblicke in das Leben unserer heimischen kleinen Rallen (*Rallus, Porzana*).

Jochen Haferland: Erste Ergebnisse der Kranichberingung in Brandenburg.

Jochen Bellebaum & Christoph Bock: Kiebitze und Prädation - mehrjährige Untersuchungen an Havel und Oder.

15.15 Uhr Mitgliederversammlung (bis ca. 16.30 Uhr)